

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 72 (2011)

Artikel: Adelboden : Abschied vom Tourismusdirektor Roland Huber
Autor: Huber, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschied vom Tourismusdirektor Roland Huber:

Adelboden

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ergänzen sich nahtlos. Wer die Vergangenheit nicht kennt, wird sich unnötige Fragen in der Gegenwart stellen und möglicherweise unnötige Doppelspurigkeiten in der Zukunft machen!

Wenn ich auf meine neunjährige Zeit als Direktor von Adelboden Tourismus zurückblicke, war ich bei meinem damaligen Start gut beraten, zuerst die Vergangenheit von Adelboden kennenzulernen. Der «Reise & Kur Almanach» von 1902 war denn auch mein Geschichtsbuch, wo ich in ein paar knappen aber wichtigen Sätzen lernte, was Adelboden schon früh so einzigartig machte:

«Adelboden, 1356 m ü. M., Luftkurort im Engstligenthal, 3½ Stunden oberhalb Frutigen, mit sehr reiner, stärkender Alpenluft für Erholungsbedürftige, Nervöse. 2mal täglich Postverbindung mit Frutigen–Spiez.

Spaziergänge und Ausflüge. In ¾ Stunden vom Dorfe zur Schermtanne im Stiegelschwand; in ¾ Stunden Bütschegg und Hörnli; von da zum Egernschwand und Fuchsweidlibad (Schwefelquelle); in 1–1½ Stunden ins Cholerenloch (Aareschlucht en miniature) und zum Pochtenkessel; 2–2½ Stunden zur Bonderalp; in 1½–2 Stunden zu den Engstligenfällen; in 2–2½ Stunden zum Hahnenmoos (Passhöhe nach Lenk, 1954 m); in 3 bis 4 Stunden auf die Engstligenalp etc.»

Diese geschichtliche Aussage war dann für mich auch Basis genug, die Strategie für die damalige Gegenwart und aktuelle Zukunft zu definieren: Mit dem neuzeitlichen Begriff Alpine Wellness war die Richtung vorgegeben, um sich im hart umkämpften Tourismusmarkt zu profilieren. Die Vision Alpenbad Adelboden hatte damit ebenfalls die Basis, sich im komplexen Investorenmarkt eine erfolgsversprechende Nische zu sichern.

Mit unbeirrter Hartnäckigkeit erarbeitete sich Adelboden in den letzten Jahren den Platz als anerkannte Alpine Wellness-Destination. Die dazu erarbeiteten und umgesetzten Instrumente sind auch heute die Grundlage, die Zukunft weiterhin pragmatisch und konsequent zu verfolgen.

Der Masterplan Adelboden bedeutet, sich intensiv mit der Zukunft auseinander zu setzen. Das Dokument ist geschrieben – die Umsetzung braucht Hartnäckigkeit, Weitsicht und den Mut, auch einmal nein sagen zu können. Es tut auch gut, die Zukunft nicht nur auf Bodenhöhe zu betrachten, ein Flug mit dem Hängegleiter über Adelboden zeigt auf, dass das Tal noch viel Platz für dorfüberschreitende Gedanken hat.

Ich trete mit der Mitgliederversammlung vom 8. April 2011 nach neun Jahren als Direktor von Adelboden Tourismus zurück und darf auf eine erlebnisreiche Vergangenheit, herausfordernde Gegenwart und sicherlich auch spannende Zukunft blicken.

Ich wünsche Adelboden in diesem Sinne eine erfolgreiche und spannende Zukunft!

Roland Huber
Direktor Adelboden Tourismus